

GRENZWERT- Erfahrung

WIEGESYSTEME FÜR MOBILE ARBEITSGERÄTE UND NUTZFAHRZEUGE

Kein technisches Spielzeug, sondern ein hochtechnisches Werkzeug für mehr Wirtschaftlichkeit. Die Sensor-bewehrten Mess-Einheiten kommen dabei in zahlreichen Branchen und Einsatzbereichen zur Anwendung.

Wer schon mal Zeuge einer großen Lkw-Kontrolle auf den Fernstraßen geworden ist oder selbst Betroffener entsprechender Polizeieinsätze war, der weiß auch, dass in vielen Fällen Wiegeeinrichtungen zur Ermittlung tatsächlich vorhandener Achs- oder Gesamtlasten an den Kontrollstellen aufgebaut und mit hoher Frequenz genutzt werden. Nicht ohne Grund: Eine kleine oder hohe Überladung des eigenen Fahrzeugs, gewollt oder nicht gewollt, bedeutet ja praktisch immer auch einen höheren Gewinn für das Transportunternehmen. Die vergleichsweise geringe Chance, mit dem Übergewicht an der falschen Stelle aufzufallen und die konstruktive Auslegung der Fahrzeuge für eine gewisse Überladung selbst hier in Europa, verleiten natürlich schon dazu, ein paar Kilogramm oder auch mal Tonnen extra zu laden.

Vorgegebene Limits im Straßenverkehr

Auf der anderen Seite gibt es für öffentliche Straßen Grenzwerte, die insbesondere von den Bauingenieuren der Behörden als Grundlage für eine Straßenausführung genutzt werden. Der bekannte Zusammenhang: Bei einer dauerhaften und deutlichen Überschreitung der rollenden Gewichte kommt es früher als geplant zu kostenintensiven Instandsetzungsmaßnahmen. Mit den Kontrollen der Polizei soll zumindest stichprobenartig die Einhaltung der Vorschriften überprüft und so letztendlich auch der Etat für die Erhaltung des Verkehrsnetzes reduziert werden. Auch Hebezeuge im gewerblichen Bereich sind natürlich für eine gewisse Belastung ausgelegt. Höhere Belastungen bedeuten auch steigende Kosten beim Verschleiß und damit

steigende Kosten
beim Verschleiß
und damit

AUF DAS KILOGRAMM GENAU

Dank moderner Elektronik und physikalischen Prinzipien lassen sich Nutzfahrzeuge mit geringem Aufwand gesetzeskonform beladen.

